

## Sniper Elite 5

# GLEICHES SPIEL, ANDERE LEVELS

Genre: **Action** Publisher: **Rebellion** Entwickler: **Rebellion** Termin: **26.5.2022** Sprache: **Deutsch, English**  
 USK: **ab 18 Jahren** Spieldauer: **15 Stunden** Preis: **50 Euro** DRM: **ja (Steam)** Enthalten in: **PC Game Pass**

Kennt ihr Sniper Elite 4? Dann kennt ihr im Prinzip auch schon den fünften Teil, denn der ändert nur Kleinkram. Das ist nicht schlimm, es wäre aber mehr drin gewesen. Von Sascha Penzhorn

Die Neuerungen bei Sniper Elite 5 halten sich in Grenzen: Scharfschütze Karl Fairburne kann im fünften Teil an Ziplines entlanggleiten, etwas besser klettern und Abhänge herunterrutschen. Es gibt nun Werkbänke zum Freischalten und Anbringen diverser Waffenaufsätze, und ihr könnt auf Wunsch Invasionen durch feindliche Spieler aktivieren, weil sich derzeit jedes Spiel für Dark Souls hält.

Der Rest fühlt sich sehr vertraut an: Ihr macht Jagd auf einen Obernazi, infiltriert dessen Büros und Verstecke, um mehr über seine Pläne zu lernen, und deckt schließlich auf, dass das Dritte Reich an einer Superwaffe werkelt. Also macht ihr als US-Karl im Alleingang (oder wahlweise im Koop für zwei Spieler) wieder alle finsternen Pläne der Nazis zunichte und rettet den Tag.

Falls ihr das sehr spaßige Sniper Elite 4 mochtet und dringend Nachschub braucht, lohnt sich darum logischerweise auch der fünfte Teil, insbesondere wenn ihr ihn im PC Game Pass quasi ab Release zum Nulltarif »geschenkt« bekommt.

Irgendwelche bahnbrechenden Neuerungen und Innovationen sollten Fans der Reihe allerdings nicht erwarten. Im Umkehrschluss bedeutet das selbstverständlich auch, dass

Sniper Elite 5 hat abwechslungsreiche, teils wirklich schöne Landschaften.



dieser neueste Serienableger euer Herz nicht gewinnen wird, wenn ihr ohnehin nie etwas mit Sniper Elite anfangen konntet.

### Inglorious Basterds

Wie bereits erwähnt, gleicht die Haupthandlung der des Vorgängers. Im Detail ändert sich trotzdem was: Sniper Elite 5 hat keine einheitliche deutsche Vertonung mehr. Die

Spracheinstellungen verändern lediglich geschriebene Texte und Untertitel.

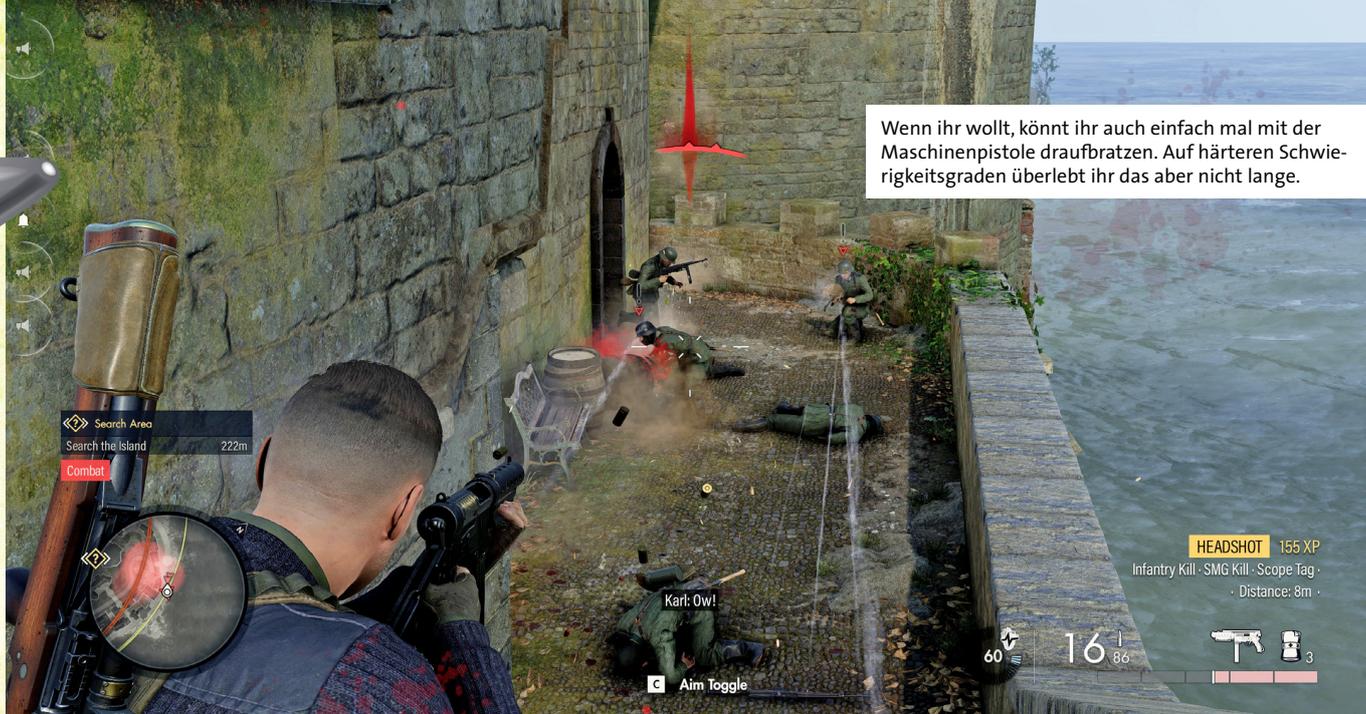
Résistance-Kämpfer sprechen immer hörbar in englischer und französischer Sprache, alle deutschen Soldaten unterhalten sich ausschließlich auf Arabisch und mit weiblichen Stimmen. Der letzte Teil ist gelogen, hat euch aber gerade bestimmt voll überrascht, gell? Wirklich dramatisch wirkt sich das

#### Eignet sich für euch, wenn ...

... ihr Sniper Elite sowieso schon immer mochtet.  
 ... ihr auf Third-Person-Shooter steht.  
 ... ihr gerne kreativ vorgeht.

#### Eignet sich für euch nicht, wenn ...

... ihr von Natur aus ungeduldig seid.  
 ... ihr den Zweiten Weltkrieg als Setting satthabt.  
 ... ihr knapp bei Kasse seid und keinen Game Pass habt.



nicht aufs Spiel aus, ihr lest jetzt eben Untertitel in den ohnehin recht kurzen, belanglosen Zwischensequenzen oder wenn Karl das Aufheben einer neuen Waffe kommentiert (»This sniper rifle looks good!«). Die Sprecher sind weiterhin sehr gut gewählt.

Die Nazis hecken völlig überraschend viele böse Pläne aus, also muss Scharfschütze Karl wieder ordentlich aufräumen, mehr interessiert unterm Strich eh nicht. Darum fangt ihr das Spiel auf einer riesengroßen Karte am Atlantikwall an und sollt dort gegnerische Verteidigungseinrichtungen lahmlegen.

Weil die dumme alle von Soldaten bewacht werden, zieht ihr mit eurem Scharfschützengewehr, einer Maschinenpistole, einer Nichtmaschinenpistole und einem Messer los und setzt diese nach Lust und Laune ein, um alles auszuschalten, was zwischen euch und eurem Ziel steht. Dabei habt ihr sehr viele Freiheiten bei der Vorgehensweise, von Verstohlenheit über Pazifismus bis zum offenen Kugelhagel. Der Schwierigkeitsgrad ist maximal konfigurierbar.

### Spielen nach Wunsch

Ihr könnt frei wählen, wie aufmerksam die KI ist, ob ihr euch bei Schüssen auf Distanz

Manche Waffenaufsätze machen einen deutlichen Unterschied, andere sind eher dekorativer Natur.



mit Wind und Bullet Drop rumschlagen wollt, wie effektiv Heilung und Regeneration sind und wie viel Mr. Fairburne einstecken kann, bevor er das Zeitliche segnet.

Oder ihr seid faul wie ich und wählt aus vordefinierten Schwierigkeitsgraden wie »Scharfschütze« (mittel), wofür ich mich entschieden habe. Auf dieser Einstellung ist das



Spiel vergleichsweise einfach, aber auch sehr Spaßig. Hier passt sich beispielsweise das Fadenkreuz an, wenn Gegner sehr weit entfernt sind und ihr darum ein Stück höher zielen müsst. Finde ich prima – wer's hasst, schaltet es aus, und so sind alle happy.

Kills auf große Distanz sind auf diese Weise sehr einfach und effektiv und kommen mit der obligatorischen und sehr spektakulären X-Ray-Killcam, die euch im Detail zeigt, wie Augäpfel, Gehirne, Hoden und andere durchgeschossene Körperteile zerplatzen. Das fand ich für ungefähr 30 Minuten ganz lustig, dann habe ich die Killcam deaktiviert.

Ihr könnt euch auch an Feinde heranschleichen und sie messern oder liebevoll in den Schlaf kuscheln und sie so nur ohnmächtig machen, falls ihr zarter besaitet seid als ich. Alternativ funktioniert auch der offene Kampf mit der Maschinenpistole prima, weil ihr auf dem mittleren Schwierigkeitsgrad wieder recht locker mehrere Gegner gleichzeitig bekämpfen und besiegen könnt, solange ihr euch nicht komplett dämlich anstellt.

Glücklicherweise gibt es praktisch überall sehr hohes Gras oder schattige Gassen zum Verstecken. Ich nehme an, auf dem höchst-



Ihr könnt besiegte Feinde und herumstehende Fahrzeuge mit Sprengstoff bestücken und Fallen legen.

ten Schwierigkeitsgrad besitzen die KI-Gegner Rasenmäher. Hier und da befinden sich auch mal zerstörbare Wasserspeier oder Netze, die irgendwelche Lasten tragen – eben Dinge, die ihr durch Beschuss auf Feinde herabfallen lasst. Viele Freiheiten bei den Kills also, auch wenn Sniper Elite 5 sicherlich nicht Hitman ist.

### Hervorragende Unterhaltung

Dieses Sniper Elite 5 macht saumäßig viel Spaß! Ich bin bevorzugt als Bombenleger unterwegs, der jede Alarmsirene, jeden Kadaver, jedes Fahrzeug und überhaupt alles mit Sprengstoff dekoriert. Durchsucht ihr eure Opfer, tragen die auf dem mittleren Schwierigkeitsgrad nämlich praktisch immer Granaten und Tellerminen mit sich rum. Damit stopfe ich besiegte Feinde voll und lege deren Überreste schön sichtbar aus. Ich verstecke mich, beobachte, wie eine Patrouille aus ihrem Fahrzeug steigt und den von mir hinterlassenen Kadaver untersucht – und beide gesammelt in die Luft gehen.

Daraufhin vermine ich deren Fahrzeug und Leichname und warte auf die nächste Patrouille. Mit etwas Geduld löse ich am Ende eine Kettenreaktion aus, in der eine ganze Reihe von Fahrzeugen in die Luft geht und es Multikill-Medaillen regnet.

Die KI ist keinesfalls blöd, aber eben gerade blöd genug, um Spaß zu machen. Durch Pfeifgeräusche und aufgestellte Stahlhelme könnt ihr Gegner gezielt in ihr Verderben locken und Spaß mit ihnen haben, wenn euch stumpfes Draufschießen zu langweilig ist.

In Sniper Elite 5 habe ich außerdem gelernt, dass Soldaten einfach nur kurz lustig durch die Luft gewirbelt werden und dass ihr Skelett ein wenig knistert, wenn sie auf Tellerminen treten. Womöglich hat es das Spiel bei Explosionen aber auch einfach nicht so mit realistischen Kills.

### Upgrades und Multiplayer

Auf jeder Missionskarte findet ihr versteckte Werkbänke, an denen ihr neue Aufsätze für eure Waffen freischaltet. Manche davon wirken sich recht deutlich aus, beispielsweise ein Zielfernrohr und ein schwerer Eichenschaft für eure Pistole, die dann im Notfall als zweite Scharfschützenwaffe fungiert.

Kleinkram wie Tape oder irgendwelche feschchen Ummantelungen haben oftmals so minimale Auswirkungen, dass ihr diese im Spiel praktisch nie spürt. Ihr könnt auch wieder neue Waffen in sämtlichen Kategorien freispielen, weltbewegend anders fühlen sich die meisten davon aber nicht an.

Neben Koop-Multiplayer für zwei Spieler und PvP-Modi in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen gibt es in Sniper Elite 5 jetzt Invasionen. Die erlauben Spielern, als Nazi-Scharfschütze in eure Sitzung einzudringen und Jagd auf euch zu machen.

Wann immer ihr KI-Soldaten in die Arme lauft, bekommt der Eindringling eure Position mit. Gleichzeitig könnt ihr auf der Karte ver-

## MEINUNG

Sascha Penzhorn  
@Berserkerkitten



Unter Gameplay-Videos und in den Foren motzen einige Fans über Copy&Paste, und irgendwo haben sie ja recht: Sniper Elite 5 ist seinem Vorgänger verdammt ähnlich, die paar Änderungen sind kaum der Rede wert, und ein optionaler Invasionsmodus oder Waffen-Mods wie in Call of Duty werden auch nicht für ein revolutionär neues Spielgefühl sorgen. Schon wieder Nazi-Offiziere und geheime Superwaffen, praktisch identisches Gameplay, aber halt in neuen Umgebungen. Ich hätte ja mal Bock auf ein moderneres Setting, aber da bleibt derzeit wohl nur das unaussprechlich lang betitelte Sniper Ghost Warrior Contracts.

Fairerweise muss man aber auch sagen, dass Sniper Elite 4 ja beileibe kein schlechtes Spiel war. Das Teil hat richtig Spaß gemacht, der Nachfolger bietet jetzt eben mehr davon. Kann man machen, ich hab's im Test auch sehr gerne gespielt. Ist halt etwas einfallslos, darum gehe ich in der Wertung im Vergleich zum Vorgänger auch ein ganz klein wenig runter. Allein den Preis halte ich für übertrieben. 50 Euro allein für die Basisversion, für die Variante mit allen derzeitigen Inhalten und dem (ersten!) Season Pass latzt man stolze 80 Kröten. Da muss man schon richtig auf diese Art Spiel stehen. Verrückterweise kostet Sniper Elite 4 derzeit sogar noch mehr.

teilte Telefone nutzen, um Informationen über den Aufenthaltsort eures Widersachers zu sammeln. Wer darauf keine Lust hat, kann dieses Feature aber auch einfach komplett deaktivieren. Zum Test vor Release konnte ich den Multiplayer noch nicht ausprobieren.

### Viel zu tun

Während ich mich durch die erste Karte bombe, stoße ich auf die optionalen Ziele. Ein Obernazi versteckt sich in der Stadt, vor der Küste patrouilliert ein Kanonenboot, ne-



Die Missionskarten im Spiel sind abwechslungsreich und teils echt schön gestaltet wie hier in ... Anor Londo?!



Es ist unglaublich Spaßig, mit versteckten Minen Konvois in die Luft zu jagen, wenn ihr die Geduld dafür habt.



Fans von Sammelobjekten und Nebenaufgaben finden auf den Karten viel versteckten Krepel.



Am Ende einer Mission seht ihr, wie aggressiv oder verstohlen ihr vorgegangen seid. Ich bevorzuge ja eher die direkte Methode.

benher stehen drei schwer befestigte Bunker in der Gegend rum. Die mache ich alle platt, bevor ich mich auch nur in die Nähe meines Hauptziels beuge.

In jeden Bunker und zu jedem Ziel gibt es auch immer mehrere Wege: Ihr könnt entweder stumpf frontal angreifen, euch über geheime Tunnel anschleichen, könnt Offiziere plätten und deren Schlüssel und Codes klauen oder Sprengladungen finden und verschlossene Türen wegblasen.

Ein wenig albern ist, dass ihr an viele Sachen einfach nicht rankommt, bis ihr den Bolzenschneider und die Brechstange findet, die auf jeder Karte versteckt sind. Wenn die doch so wichtig sind und in Karls Hosentasche passen, wieso muss ich die Mistdinge in jeder Mission wieder finden?

Um wirklich alle Ziele zu erledigen und die erste Karte komplett durchzuspielen, brauche ich knapp drei Stunden. Ich könnte dort jetzt noch ein paar versteckte Sammelobjekte suchen, habe aber noch ein Leben neben Sniper Elite 5. In den nächsten Missionen fällt dann auf, dass die visuell abwechslungsreichen Karten immer kleiner, die optionalen Inhalte kürzer werden. So muss ich in der zweiten Mission als Bonusziel nur drei versteckte Gegenstände finden und bin nach 90 Minuten durch, auf der dritten Karte kann ich einen optionalen Offizier aufstöbern und plätten, das war's.

Mit der Zeit wird Sniper Elite 5 knapper und überschaubarer. Wenn ihr alle neun

Missionen samt optionalen Zielen absolvieren wollt, seid ihr aber trotzdem für rund zwölf Stunden beschäftigt, mit Extrasammelkram noch länger. Falls ihr dann noch dem Führer die Weltherrschaftspläne weg-schießen wollt, gibt's noch eine Mission als Bezahl-DLC, in der ihr Hitler in seiner Ferienwohnung in den Alpen besucht. Die war in meiner Testversion aber nicht enthalten.

### AA zum AAA-Preis

Apropos DLC: Falls ihr nicht über den Microsoft Game Pass spielt, kostet euch das neue Sniper Elite schon in der Basisversion für Plebs stolze 50 Euro. Wollt ihr die Deluxe-Fassung mit Hitler-DLC, einer Bonuspistole und dem »Season Pass One«, kostet euch das satte 30 Euro mehr. Puh!

Wie schon betont: Sniper Elite 5 macht ehrlich und ohne jede Übertreibung Spaß, allerdings solltet ihr vor dem Kauf wissen, worauf ihr euch einlasst. So bietet das Spiel einige wirklich umwerfend schöne Landschaften, aber auch vergleichsweise schwache Charaktermodelle mit teils fiesen (Gesichts-) Animationen. Raytracing fehlt, HDR bekommt ihr nur in den Varianten an oder aus, und das macht so gut wie keinen Unterschied. Zudem begegnen mir im Test auch noch einige Glitches, die keinesfalls katastrophal schlimm, aber gelegentlich unfreiwillig komisch waren. So öffnet ein feindlicher Soldat vor meiner Nase die Tür zu seinem Fahrzeug, während ich ihn aufs Korn nehme.

BAM, Headshot, zig Punkte, der Kamerad hat ein Loch im Kopf, steigt nun aber vollkommen unbeeindruckt in seinen Wagen, macht es sich bequem, schließt die Tür und stirbt danach umgehend. Hach, Videospiele! An einer anderen Stelle falle ich durch die Karte, werde nach ein paar Sekunden gnädigerweise aber vom Spiel zurückgesetzt. Es hängen auch wieder überall Propagandaposter in einer Sprache, die Entwickler Rebellion für Deutsch hält: »U.boot: Ich brauchen eine guten seemann auf diesem Boot!« Wie gesagt, nichts davon ruiniert irgendwie nachhaltig das Spiel, aber es hat halt ein gewisses AA-Flair, das nicht so ganz zum happigen Kaufpreis passen will. ★

## SNIPER ELITE 5

### SYSTEMANFORDERUNGEN

#### MINIMUM

i3 8100 / Ryzen 3 1300X  
GTX 1650 / Radeon RX 580  
8 GB RAM, 85 GB Festplatte

#### EMPFOHLEN

i5 8400 / Ryzen 5 2600  
GTX 1660 / RX 5600 XT  
16 GB RAM, 85 GB Festplatte

### PRÄSENTATION



- tolle Umgebungen
- spektakuläre Killcams
- abwechslungsreiche Levels
- schwache Charaktermodelle
- Glitches, Schreibfehler, kleine Macken

### SPIELDESIGN



- viele Wege führen ans Ziel
- verbesserte Waffenanpassungen
- spaßige, kreative Kills
- Koop ist toll
- zu wenig interessante Neuerungen

### BALANCE



- konfigurierbarer Schwierigkeitsgrad
- freies Speichern
- KI nicht zu schlau und nicht zu doof
- viele Spielweisen
- optionale PvP-Invasionen

### ATMOSPÄRE / STORY



- herrlich stimmungsvolle Landschaften
- spaßige Versteckspiele mit Gegnern
- gutes Commando-Feeling
- blasse Figuren
- ideenlose Story

### UMFANG



- mindestens zwölf Stunden Spielzeit
- freischaltbare Aufsätze und Upgrades
- viele Nebenaufgaben
- Multiplayer-Modi
- DLC-Mission kostet extra

### FAZIT

Sniper Elite 5 ist ebenso Spaßig wie sein Vorgänger, traut sich aber keine großen Neuerungen und fühlt sich darum zu vertraut an.



Die deutschen Sprecher und Texte im Spiel sind gut, die Propagandaposter eher nicht so.

